

Internationale Sammler-Zeitung

Zentralblatt für Sammler, Liebhaber und Kunstfreunde

Herausgeber: Norbert Ehrlich

22. Jahrgang

Wien, 15. April 1930

Nr. 8

Dubletten der Eremitage.

Es ist schon auf die bedeutsamen Versteigerungen hingewiesen worden (siehe „Internat. Sammler-Zeitung“ Nr. 4 vom 15. Februar l. J.), die im Mai bei C. G. Boerner in Leipzig stattfinden. Nun liegen uns die mit gewohnter Gründlichkeit bearbeiteten Kataloge — der Inhaber der Firma, Herr Hans Boerner ist soeben in Anerkennung seiner Verdienste auf diesem Gebiete von der Leipziger Universität durch die Verleihung des Ehrendoktorates ausgezeichnet worden — vor, die einen Ueberblick über die ungemein reichhaltigen Sammlungen ermöglichen. Man sagt sich sofort, daß ein Material von solcher Qualität nur aus altem, sehr gepflegtem Sammlungsbesitz stammen kann. In der Tat haben die Kupferstichsammlungen der Eremitage in Leningrad und andere staatliche Sammlungen der Sowjetunion den Hauptteil beigesteuert.

Im Vordergrund der ersten Versteigerung, die vom 6. bis 8. Mai abgehalten werden wird und die 1821 Nummern umfaßt, steht Rembrandt, dessen Oeuvre mehr als ein Dutzend Seiten füllt. Wir finden da das Hundertguldenblatt in zweitem Zustand in einem Abdruck von großer Schönheit, mit viel Grat, vor Baillies Uebersetzung, auf Linienwapppapier abgezogen, mit zentimeterbreitem Rand. Exemplare von dieser Vollkommenheit gehören zu den größten Seltenheiten auf dem Kunstmarkt, dieser Abdruck dürfte der beste sein, der seit der Auktion Busch im Jahre 1921 unter den Hammer gekommen ist. Von Prachtblättern nennen wir weiters: Abrahams Opfer in ausgezeichnetem frühem Abdruck voll Tiefe und reicher Gratwirkung, mit gratigen Plattenrändern und mit Rand (aus der Sammlung Seymour). — Josef seine Träume erzählend, in frühem Zustand, mit dem weißen Gesicht des Mannes im Turban in der Mitte (aus den Sammlungen Arozarena und v. Hagens). — Triumph des Mardochäus, mit viel Grat. — Die drei Kreuze, der berühmte Spätdruck des Meisters, vor der überarbeiteten Platte, vor der Adresse, mit Rand. — Die Kreuzabnahme, Skizze, früher Abdruck, mit etwas Grat im Vordergrund (aus den Sammlungen Folkes und Böhm). — Dann die Kreuzabnahme bei Fackelschein, wieder ein ganz hervorragendes Blatt: früher Abdruck mit schöner Gratwirkung, mit gratigen Plattenrändern mit 1—3 cm breitem Rand.

Von alten Meistern ist ferner Aldegrever durch eines der seltensten Madonnenblättchen: Die Madonna in Landschaft auf dem Kissen sitzend,

durch die Halbfigur Wilhelms, Herzogs von Julich-Cleve-Berg, einem der schönsten graphischen Renaissanceblätter in tiefem Abdruck des ersten Zustandes und andere repräsentiert; Albrecht Altdorfer ist u. a. vertreten mit Amor mit einer Kugel auf Wolken sitzend, einem der seltensten Stiche des Meisters, ferner mit dem Genius mit Altdorfers Monogramm, einem Blatt, das nur in zwei Exemplaren bekannt ist (aus der Sammlung Württemberg). Von Hans Sebald Beham sind köstliche Raritäten, so der hl. Hieronymus in Landschaft stehend, Medaille auf König Ferdinand von Ungarn und Böhmen mit vollständigem Plattenrand und Papierrändchen. Pieter Brueghel d. Ae. scheint mit einer größeren Serie auf, aus der wir „Die sieben Kardinaltugenden“, in frühen Abdrucken, hervorheben möchten. Von Willem Jacobsz Delff ist u. a. sein Hauptblatt: Die Herren von Nassau, Reitergruppe (aus den Sammlungen Tunno und Morrison) vorhanden.

Dürer ist sowohl mit Stichen von hervorragender Qualität, wie mit Holzschnitten vertreten. Von Stichen nennen wir: Die Passion, vollständige Folge in tiefen Abdrücken. — Das Schweißstuch, von zwei Engeln gehalten, — Madonna mit der Birne, — Madonna mit der Meerkatze, ein früher Abdruck auf dem Papier mit hoher Krone, — Die Melancholie, — Die große Fortuna; von Holzschnitten: Simson tötet den Löwen (aus den Sammlungen Liphart und v. Hagens), — Christus am Oelberg, mit Rand, — Kreuzschleppung (aus der Sammlung Drugulin), — Die Kreuzigung, ein ganz vollkommenes Exemplar mit etwa 5 mm breitem Rand, — Die kleine Passion, mit dem Titel, — Die Apokalypse, 2. Ausgabe von 1511, — Madonna auf der Mondsichel, Probedruck auf Papier mit dem Ochsenkopf mit Blume, — Der hl. Georg und der Drache, mit Rand, — Wappen der Beham, altkolorierter Abdruck in Schwarz, Rot, Grün, Gold und Silber auf blauem Grund.

Von van Dyck finden wir Erasmus von Rotterdam in dem hervorragenden Frühdruck eines wohl kaum je vorgekommenen Zwischenzustandes, noch vor der Adresse (aus der Sammlung Usslaub). — Augustin Hirschvogel ist mit Kleopatra in Landschaft, ferner Seelandschaft mit steilem Felsen im Vordergrund, Seelandschaft mit Schloß auf steilem Felsen, Wenzel Hollar u. a. mit dem gesuchten Blatt des Straßburger Münsters vertreten. Von Hans Sebald Lautensack begegnen wir u. a. der großen Landschaft mit Reiter, Jäger und Hund. Ausgezeichnete Blätter stellen Lucas van Leyden,